

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 27 (1951-1952)
Heft: 11

Artikel: Wie sieht die Armee nach der neuen Truppenordnung aus?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-706155>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Schweizer Soldat

ZEITSCHRIFT ZUR FÖRDERUNG DER WEHRHAFTIGKEIT UND DES WEHRSPORTES

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft „Schweizer Soldat“, Zürich 1. Redaktion: E. MÖckli, Adj.-Uof., Postf. 2821 Zürich-HB., Tel. 56 71 61. Administration, Druck u. Expedition: Aschmann & Scheller AG., Zürich 1, Tel. 32 71 64. Post-Konto VIII 1545. Abonnement Fr. 8.— im Jahr.

Erscheint am 15. und Letzten des Monats.

11

XXVII. Jahrgang 15. Februar 1952

Wie sieht die Armee nach der neuen Truppenordnung aus?

In den nächsten Jahren wird unsere Armee in einer Bestandeskrise stehen. Ihr trotzdem die Kampfkraft zu erhalten und sie taktisch womöglich noch zu verstärken, ist die Hauptaufgabe der neuen Truppenordnung. Wesentliche Vorarbeit für letztere wurde bereits 1949 geleistet durch die Neueinteilung der Heeresklassen. Gemäß dieser Neueinteilung hat sich der wehrdienstleistende Schweizer bekanntlich während 41 Jahren seines Lebens der Landesverteidigung zur Verfügung zu halten: 17 Jahre (vom 20.—36. Altersjahr) leistet er im Auszug Dienst, 12 seiner Dienstjahre (vom 37.—48. Altersjahr) entfallen auf die Landwehr und während der 12 restlichen Jahre (vom 49.—60. Altersjahr) ist er Landsturmmann. Der «National-Zeitung» entnehmen wir über die Auswirkung der neuen Truppenordnung folgende Angaben:

Während gemäß der neuen Truppenordnung bei der Infanterie, den Leichten Truppen und der Artillerie die Verbände je nur aus Mannschaften einer einzigen Heeresklasse zusammengesetzt sind, haben bei den übrigen Truppengattungen und den Dienstzweigen weiterhin Auszugstruppen neben Landwehrmännern, Landwehrler neben Landstürmlern Dienst zu leisten.

Verfügt man bisher über 18 Auszugsbataillone, die aus Angehörigen verschiedener Kantone zusammengesetzt waren, so werden es in Zukunft nur noch deren 5 sein. In der Landwehr werden nur noch 3 Bat. aus verschiedenen Kantonen zusammengesetzt sein, 94 Bat. aber kantonale Bat. bleiben. Bisher waren 10 Schützen-Bat. aus verschiedenen Kantonen gebildet, die nun in kantonale Truppenkörper umgewandelt werden. Von den 24 Dragonerschwadronen sind 14 der kantonalen Hoheit unterstellt, desgleichen 200 Territorial-Kp. des Landsturms, 71 Munitions-Kp., 32 Spital-Kp. und 9 Spitalzüge.

Verfügt man bisher über 17 Heereseinheiten und 16 Brigaden, so werden es künftig 19 Heereseinheiten und 17 Brigaden sein. Neben 4 Armeekorps, 9 Divisionen und 2 Gebirgsbrigaden werden nunmehr auch die 3 Leichten Brigaden als Heereseinheiten betrachtet, währenddem die Festung Sargans nicht mehr als Heereseinheit gilt, sondern als eine der 3 Festungsbrigaden. Grenzbrigaden werden wir in Zukunft 11 haben, gegenüber bisher 9, indem die Grenz- und Festungstruppen von den Walliser und Bündner Gebirgsbrigaden abgetrennt werden.

Die Infanterie-Bataillone umfassen 3 Füs.-Kp. Dem Feuerzug jeder Einheit soll das neue Mg. 51 und — zur Panzerbekämpfung — das Raketenrohr zugeteilt werden. Die bisherige Mitr.-Kp. soll 2 Mitr.-Züge und

3 Minenwerfer-Züge haben. Die Stabs-Kp. wird nur noch den Nachrichtenzug, die Sanitäts- und Transportmittel des Bataillons umfassen. Aus den pferdebespannten IK-Zügen sollen später die Panzerabwehr-Kp. der Regimenter gebildet werden, wenn der Entscheid hinsichtlich der Panzerabwehrwaffen auf mittlere Distanz einmal gefallen und die bezüglichen Waffen vorhanden sind.

Die Auszugsregimenter werden einheitlich aus 3 Füs.-Bat. gebildet. Zu ihnen tritt eine motorisierte Nachrichten-Kp. (mit Rgt.-Spiel). Von der Gren.-Kp. bleibt dem Regt.-Kdt. nur noch ein Zug unterstellt, da die übrigen Züge auf die Bat. aufgeteilt werden. Von der Flab.-Kp. des Rgt. wird ein Zug mit 20-mm-Drillinggeschützen ausgerüstet, während die übrigen Züge weiterhin das einrohrige Geschütz gleichen Kalibers zu bedienen haben. Gebirgsregimenter wird es in Zukunft nur noch in der 9. Div. und den 3 Geb.-Br. geben. Ihnen stehen Trainkolonnen zur Verfügung.

Die Divisionen umfassen je 3, die Gebirgsbrigaden je 2 Regimenter. Die Auszugs-Infanterie umfaßt demnach in 33 Regimentern 99 Bataillone. Dazu treten in den Grenz-, Réduit- und Festungsbrigaden 22 weitere Auszugsbataillone. Die komplizierte Einrichtung der Stamm-Bataillone ist wieder aufgehoben worden.

In den Grenz-, Réduit- und Festungsbrigaden zählen wir 97 Landwehrbataillone, alle ohne Stabskompagnien. Die Regimenter umfassen 2—4 Bataillone mit einer Rgt.-Nachrichten-Kp. Der Brigade sind außerdem Flab.-Kp. und Gren.-Kp. zugeteilt. Aus der Landwehr werden auch die Werkkompagnien zusammengesetzt, welche die Besatzungen der Infanteriewerke bilden. Die Trainkolonnen der Landwehr bilden als Armeetruppen eine Transportreserve.

Der Landsturm der Infanterie ist zusammengefaßt in 200 Territorialkompagnien. Für Bewachungs- und Sicherungsaufgaben werden besondere Typen unterschieden. Auch Landstürmler anderer Truppengattungen, die bei Uebertritt in diese Heeresklasse frei geworden sind, werden diesen Kp. zugeteilt.

Die Leichten Truppen sind bereits seit 1949 nach den neuen Heeresklassen organisiert. Aus den L.-Br. sind die Dragoner-Schwadronen herausgenommen worden. In 8 Abteilungen zu 3 Schwadronen stehen sie nunmehr den 8 Felddivisionen zur Verfügung. Die L.-Br. wird nunmehr zusammengesetzt sein aus einem Rgt. Radfahrer zu 3 Bat., einem Rgt. Motor-Dragoner zu 2 Bat. und 1 Bat. Motorradfahrer. Die Schweren Kp. der Bat. sind reine Minenwerfer-Kp. Im übrigen sind Einteilung und Ausrüstung ähnlich wie bei der Inf. Beim Rgt. befindet sich außerdem eine Pak.-Kp. zu 4 Zügen. M.